

# WEGWEISER

für den Pfarrverband Eberau-Gaas-Bildein-Moschendorf

März/April 2025

www.martinus.at

*In Eberau wird der Kreuzweg jeden Sonntag in der Fastenzeit um 14.00 Uhr gebetet.*

05. Mi	15.00	Bildein	hl. Messe mit Aschenkreuz	16.30	Eberau	hl. Messe mit Aschenkreuz	+ Eltern u. Bruder K. 14	
	16.30	Gaas/A	hl. Messe mit Aschenkreuz	18.00	Moschendorf	hl. Messe mit Aschenkreuz		
06. Do	17.00	Winten	hl. Messe mit Aschenkreuz	+ Norbert Laky W. 6			16.30 Kreuzwegandacht	
08. Sa	18.15	Eberau	hl. Messe	+ Eltern u. Großeltern Ida u. Johann Rudy u. + Eltern u. Großeltern Martha u. Josef Bodisch K. 37 + Familienangeh. u. + Pfr. Johannes Schlegl Aug. 1				
<b>So</b> <b>09.</b> <b>März</b>			<b>1. FASTENSONNTAG</b>					
	9.00	Moschendorf	hl. Messe	+ Maria u. Valentin Schläfer u. alle Verstorbenen v. Dorfstr. 62				
	9.00	Bildein	hl. Messe	+ Katharina u. Alois Lendl Hstr. 132 + Gatte u. Vater Josef Temmel u. zur Danksagung Hstr. 32 + Schwester, Schwägerin u. Tante Gertrude Brandstätter Garteng. 4				
	10.15	Gaas/A	hl. Messe mit Vorstellung der Gaaser Erstkommunionkinder	+ Gatte Karl Weiss, Schwiegereltern u. Familienangeh. G. 19				
11. Di	17.00	Eberau	hl. Messe	+ Urgroßeltern Bischof u. Tante in Amerika (MW)				
12. Mi	16.00	Bildein	hl. Messe	+ Eltern Karl u. Magdalena Schlögl u. Geschw. Stefanie u. Rochus			15.30 Kreuzwegandacht	
13. Do	17.00	Moschendorf	hl. Messe					16.30 Kreuzwegandacht
14. Fr	17.00	Gaas/A	hl. Messe	+ Familienangeh. Schlögl			16.30 Kreuzwegandacht	
15. Sa	18.15	Bildein	hl. Messe	+ Großeltern u. Onkel Hstr. 120				
<b>So</b> <b>16.</b> <b>März</b>			<b>2. FASTENSONNTAG</b>					
	9.00	Gaas/A	hl. Messe	+ Lebensgefährtin Frau Maria Zumann G. 166/4				
	9.00	Eberau	<b>hl. Josef – Kirtag</b>	+ Eltern Mayer u. Mittl Marktstr. 38 + Mutter u. Oma Josefa Lendl Aug. 5 + Gattin u. Mutter Anna Lang Flurg. 6 + Eltern u. Großeltern Josef u. Irma Kanz, + Bruder Josef u. Tante Paula Hpl. 26 + Gatte, Vater u. Opa Eduard Stubits Marktstr. 55				
	10.15	Moschendorf	hl. Messe	auf eine gute Meinung u. alle Verstorbenen v. Dorfstr. 35				
18. Di	17.00	Bildein	hl. Messe	zum Dank u. um weiteren Schutz u. Hilfe (MW)			16.30 Kreuzwegandacht	
19. Mi	10.00	Eberau	<b>Patrozinium hl. Josef</b>	hl. Messe mit dem Josefinum, der Volksschule und der Pfarre				
20. Do	17.00	Moschendorf	hl. Messe					16.30 Kreuzwegandacht
21. Fr	17.00	Gaas/A	hl. Messe	zur schuldigen Danksagung (MW)			16.30 Kreuzwegandacht	
22. Sa	18.15	Gaas/A	hl. Messe	+ Gatte u. Vater Josef Klement u. Fam. angeh. der Fam. Klement u. Dunst G. 102				
<b>So</b> <b>23.</b> <b>März</b>			<b>3. FASTENSONNTAG</b>					
	9.00	Moschendorf	hl. Messe	+ Alois u. Anna Astl Dorfstr. 55				
	9.00	Eberau	hl. Messe	+ Gatte, Vater u. Opa Josef Mayer			+ Eltern Oswald u. Stangl u. + Schwester K. 16	
	10.15	Bildein	hl. Messe	zur Danksagung Fam. Schrammel			+ Vitus Mittl	
	11.00	Bildein	Taufe von Clara Ida Schrammel					
24. Mo	17.00	Eberau	hl. Messe	zu Ehren d. Himmelskönigin um Versöhnung und Frieden in der Welt (MW)				
25. Di			<b>Verkündigung des Herrn in Maria Weinberg</b>				ab 09.00 Beichtgelegenheit	
	10.00	MW	hl. Messe mit GR Dechant Pfarrer Mag. Karl Schlögl	+ Angehörige d. Fam. Gruber u. Csencsics Ed. 43			<i>Beginn der täglichen Anbetung</i>	
			+ Eltern u. Großeltern Margarethe u. Karl Partl					
	18.00	Eberau – Pfarrhof	Vortrag von Anton Kalkbrenner zum Thema: Von der Arbeit zur Ruhe und zum Feiern					
26. Mi	16.00	Bildein	hl. Messe	+ Tante Theresia Geider (MW)			15.30 Kreuzwegandacht	
27. Do	17.00	Moschendorf	hl. Messe					16.30 Kreuzwegandacht
28. Fr	17.00	Gaas/A	hl. Messe	für alle + Angehörigen (MW)				

29. Sa	17.00	Bildein	Jugendmesse mit Vorstellung der Bildeiner Erstkommunionkinder anschl. Fastensuppenessen + Gatte u. Vater Josef Krammer u. + Rosina Kögl Hstr. 57 + Gatte, Vater u. Opa August Schrammel u. zur immerw. Hilfe Mariens Hstr. 35 + Eltern u. Großeltern Margaretha u. Emmerich Zax u. Onkel Josef Pock Hstr. 144 + Eltern Felix u. Hermine Müllner u. Großmutter Theresia Müllner + Gatte Engelbert Legath, + Angehörige u. zur schuldigen Danksagung Pernaug. 15	
<b>So</b> <b>30.</b> <b>März</b>	<b>4. FASTENSONNTAG</b>			
	8.00	Gaas/A	hl. Messe + Geschwister u. Familienangeh. G. 61	
	9.15	Moschend.	hl. Messe + Seniorenbundobmann Fritz Gasper	
	10.15	Eberau	hl. Messe + Gatte u. Vater Wilhelm Fausztner Kapelleng. 12	
	10.30	Gaas/A	Taufe von Raphael Oswald-Pucher	
01. Di	18.00	Eberau	hl. Messe zum hl. Herzen Jesu, zur schuldigen Danksagung u. für alle Fam.angeh. (MW)	
02. Mi	17.00	Bildein	hl. Messe f. alle + Angehörigen d. Fam. Seier u. Walter (MW)	16.30 Kreuzwegandacht 16.30 Kanzleistunde
03. Do	18.00	Moschend.	hl. Messe	17.30 Kreuzwegandacht
04. Fr	18.00	Gaas/A	hl. Messe zum Dank u. um weiteren Schutz u. Hilfe (MW)	17.30 Kreuzwegandacht 17.30 Kanzleistunde

05. Sa	18.15	Gaas/A	hl. Messe für die Pfarrgemeinden	
	18.15	Eberau	hl. Messe mit Bußfeier + Eltern Johanna u. Johann Geißegger u. Familienangeh. Hpl. 12	
<b>So</b> <b>06.</b> <b>April</b>	<b>5. FASTENSONNTAG</b>			
	8.00	Moschend.	hl. Messe für alle Verstorbenen d. Fam. Laky u. Ulrich u. für eine gute Meinung Dorfstr. 37	
	9.00	Bildein	hl. Messe + Pauline u. Josef Lendl Hstr. 132 + Gattin u. Mutter Anna Mittl Hstr. 140 + Gatte, Vater u. Opa Siegfried Schmalzl u. + Familienangeh. d. Fam. Schmalzl u. Trinkl Hstr. 10	
	9.00	Winten	Anbetungstag hl. Messe anschl. Aussetzung u. Anbetungsstunde + Eltern Hermine u. Paul Mittl u. Familienangeh. W. 12	
	10.30	MW	Taufe von Michael Paul Lang	
	15.00	Dekanatskreuzweg in Güttenbach Treffpunkt bei der Pfarrkirche		
<b>Vom 07. bis 11. April Möglichkeit zur Krankenbeichte- u. Kommunion. Bitte im Pfarrhof 03323/2234 melden.</b>				
08. Di	18.00	Eberau	hl. Messe zu Ehren Mariens u. um weiteren Schutz u. Hilfe (MW)	
09. Mi	17.00	Bildein	hl. Messe + Sohn Roland u. um weiteren Schutz u. Hilfe (MW)	16.30 Kreuzwegandacht
10. Do	18.00	Moschend.	hl. Messe	17.30 Kreuzwegandacht
11. Fr	18.00	Gaas/A	hl. Messe zur schuldigen Danksagung u. immerw. Hilfe Mariens Burg 70 (MW)	17.30 Kreuzwegandacht

12. Sa	18.00	Moschend.	Palmweihe beim Kreuz, Prozession u. hl. Messe + Eltern Maria u. Paul Simitz Dorfstr. 93
<b>So</b> <b>13.</b> <b>April</b>	<b>PALMSONNTAG</b>		<b>Sammlung Fastenopfer</b>
	8.30	Eberau	Palmweihe bei der Dreifaltigkeitssäule, Prozession u. hl. Messe + Gatte Josef Polzer, + Eltern u. Großeltern Kapelleng. 12
	9.00	Bildein	Palmweihe bei d. Mariensäule, Prozession u. hl. Messe + Eltern u. Großeltern Josef u. Justine Knopf Hstr. 135 + Eltern u. Großeltern u. + Familienangeh. der Fam. Wolf + Gatte Wilhelm Eschenbrucker u. + Eltern Apollonia u. Johann Loranth Pernaug. 3
	10.15	MW	Palmweihe beim Kriegerdenkmal, hl. Messe + Eltern Stefan u. Maria Dunst u. Großeltern G. 110 + Eltern, Geschw. u. Angeh. Weiss G. 121 + Eltern Anna u. Stefan Mattis u. Angeh. G. 94
	Beichtgelegenheiten: Eberau u. Bildein 14.00 – 14.30 und Moschendorf 15.00 – 15.30		



## DAS HEILIGE JAHR 2025 – PILGER DER HOFFNUNG

Wir dürfen im Heiligen Jahr 2025 **Pilger der Hoffnung** sein. Aus diesem Anlass möchte ich Gedanken zum Thema: „**Hoffnung**“ zum Ausdruck bringen.

### Wo liegt die Quelle christlicher Hoffnung?

In einer Zeit, in der man oft nur schwer Gründe für die Hoffnung findet, kommt es bei Menschen, die auf Gott vertrauen, mehr denn je darauf an, **„jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“** (Petrus 3,5).

Wer aus der christlichen Hoffnung leben will, sollte erkennen, was diese auszeichnet. Gott gibt sich zu erkennen, dass er die Menschen in eine Beziehung zu ihm beruft. Er schließt einen Bund mit ihnen.

Die Züge Gottes werden mit **Liebe und Treue** übersetzt. Sie sagen aus, dass Gott Güte, wohlwollende Zuwendung zu den Seinen ist und dass er nie die Menschen verlässt, die er in seine Gemeinschaft ruft.

Darin liegt die Quelle biblischer Hoffnung. Gott ist unveränderlich gut und er verlässt nie einen Menschen der in Schwierigkeiten ist. Die Welt, in der wir leben, ist weit von Gerechtigkeit, Frieden, Solidarität, Barmherzigkeit und Erbarmen entfernt, aber dies ist für die Glaubenden nur vorübergehend so. Aus ihrem Glauben an Gott schöpfen sie Hoffnung auf eine Welt nach dem Willen Gottes, in der seine Liebe alles bestimmt. In der Bibel kleidet sich diese Hoffnung oft in dem Begriff: **Verheißung**.

Wenn Gott mit den Menschen in Beziehung tritt, verheißt er ihnen meistens ein erfülltes Leben. Dies beginnt bereits in der Geschichte Abrahams.

„**Ich werde dich segnen**“, sagt Gott zu Abraham. „**Durch dich sollen alle Geschlechter der Erde Segen erlangen**“ (Genesis 12,2-3).

Eine Verheißung eröffnet neue Möglichkeiten im Leben. Sie schaut in die Zukunft, ist aber in eine Beziehung zu Gott eingewurzelt, der hier und jetzt zu mir spricht, der mich aufruft, konkrete Lebensentscheidungen zu treffen. Die Saat der Zukunft liegt in der gegenwärtigen Verbindung mit Gott.

Sein verwurzelt Kommen in der Gegenwart Gottes wir noch stärker. In ihm, schreibt Paulus sind alle Verheißungen Gottes bereits erfüllt (2 Korinther 1,20).

Für uns ist Jesus der Auferstandene, der auch im Heute bei uns ist.

„**Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Zeiten**“ (Matthäus 28,20). Ein anderer Paulustext wird noch deutlicher. „**Die Hoffnung lässt nichts Zugrundegehen, denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist**“ (Römer 5,5).

Die christliche Hoffnung ist die Gegenwart göttlicher Liebe in einer Person, dem Heiligen Geist.

### Wie kann man in der christlichen Hoffnung leben?

Sie lässt uns Saaten jener neuen Welt säen, die bereits heute aus Gott keimt, aus Christus, der auf der Erde gelebt hat, gestorben und auferstanden ist. Aus dieser Hoffnung schöpfen wir Kraft, anders zu leben und nicht den Werten einer Gesellschaft zu erliegen.

Bevor Gott Abraham ein Leben in Fülle verheißt, sagt er zu ihm: „**Zieh weg aus deinem Land, von deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus in das Land, das ich dir zeigen werde**“ (Genesis 12,1).

Mit der Verheißung wird Abraham gerufen, sich als Pilger auf den Weg zu machen, einen Neubeginn zu wagen. Auch die gute Nachricht der Auferstehung ist ein Aufruf aufzubrechen. Der Glaube gibt uns kein Vorrecht, er führt uns nicht aus der Welt hinaus. Wir seufzen zusammen mit der Welt, teilen ihre Schmerzen, aber wir leben in der Hoffnung, im Wissen, dass in Christus **„die Dunkelheit vergeht und schon das wahre Licht leuchtet“** (Johannes 2,8).

Die christliche Hoffnung entzündete von Anfang an ein Feuer auf der Erde.

## BAUSTELLE FASTENZEIT

„Mein Auto ist mir heilig.“ „Mein Computer ist für mich ein Heiligtum.“

Sie haben solche oder ähnliche Sätze schon einmal gehört oder selbst gesagt. Jemand will damit sagen: Dies oder jenes ist mir so wichtig, dass ich alles andere dafür liegen lasse. Ich kann ohne diese Sachen oder Tätigkeiten nicht leben.

Das Wort „heilig“ bedeutet hier: Der Gegenstand nimmt den wichtigsten Platz in meinem Leben ein. Sicher, unser Leben wird durch Auto oder Computer bereichert. Es kann aber manchmal passieren, dass sie uns nicht nur Freude machen.

Plötzlich stehen diese Dinge im Mittelpunkt unseres Lebens. Alles dreht sich um sie. Wir können oder wollen nicht mehr auf sie verzichten. Wir sind abhängig geworden. Die Fastenzeit lädt uns ein zu überlegen, welche Gegenstände und Tätigkeiten uns „heilig“ sind und uns folgende Fragen stellen: Brauche ich diese Dinge wirklich zum Leben; bin ich also davon abhängig?

Wenn ich auf einiges verzichte, welche neue Möglichkeiten entdecke ich? Wenn ich auf manches verzichte, erhalte ich ein Stück Freiheit. Wozu kann ich diese neue Freiheit nutzen?

Vielleicht kann es ein Vorsatz für die Fastenzeit sein, zu versuchen, Dinge mit reiner und echter Absicht zu tun, mal ohne zu überlegen, was wohl die anderen darüber denken, mal ohne zu überlegen, was ich sonst noch alles tun könnte und müsste.

Eine solche Einstellung von Demut und Gelassenheit braucht Übung. Aber ich denke und hoffe, dass schon die Übung mich mir selbst und auch Gott näher bringt. Und dann wäre die Fastenzeit wirklich eine Zeit des Heils. Die heiligen 40 Tage vor Ostern sollen auch für uns eine Zeit der Veränderung sein.

So sehr wir Menschen in Gewohnheiten leben, eine vertraute Umgebung schätzen, Sicherheit und Halt suchen, so sehr soll es in uns auch die Sehnsucht geben, weiter zu wachsen, uns zu ändern um Neues anzugehen.

Es soll auch bei uns den Wunsch geben, dass nicht alles festgefahren ist und nicht alles so bleiben muss, wie es jetzt gerade ist. Wo es uns Menschen gelingt, gemeinsam nach der Quelle des Lebens zu suchen, sind wir da nicht schon auf dem Weg zu jener Anbetung „im Geist und in der Wahrheit“ die auch verhärtete Herzen öffnet auf den unbegreiflichen Gott hin?

Gottes Liebe selbst ist die Quelle des Lebens und allen Lebensdurstes. Dass Jesus bei der Suche nach dieser Liebe auf unserer Seite ist. Liegt nicht darin der Grund jener Hoffnung, dass Gott unser menschliches Herz endgültig zu erreichen vermag. Jesus selbst ist es, der uns die Augen, Ohren und den Mund öffnet, damit sein Reich auch in unserer Mitte in unserem Herzen Wirklichkeit werden kann.

Gehen wir gemeinsam den Weg der 40-tägigen österlichen Bußzeit, damit wir mit Freude die Auferstehung unseres Herrn und Bruders Jesus Christus feiern dürfen, feiern können.

## ALLE EURE SORGEN ...

... legt unter das Kreuz: die Fragen, die Zweifel, die Sorge um den Frieden, die Angst vor der Zukunft, die Mühe des Alltags, die schweren Gedanken, die Trauer im Herzen, alle eure Sorgen legt unter das Kreuz, ER, der am Kreuz starb durchkreuzt die Angst, ER ist Trost an diesem Kreuz. An dieses Kreuz dürft ihr euch halten alle eure Sorgen legt unter das Kreuz.

**Euer Pfarrer Karl Schlögl**